



♦ eine weltoffene und tolerante Erziehung

Wir erziehen Schülerinnen und Schüler zu weltoffenen Menschen in einer heterogenen Gesellschaft. Im Bewusstsein ihrer Identität begegnen sie anderen Kulturen und Religionsgemeinschaften tolerant und aufgeschlossen. Die Schülerinnen und Schüler bringen sich aktiv in die Gestaltung der Schulgemeinschaft ein, lernen einen respektvollen Umgang miteinander und werden sich dadurch ihrer Verantwortung für das Gelingen eines gesellschaftlichen Miteinanders bewusst.

♦ einen zentralen Standort

Das Jüdische Gymnasium München ist in den Räumen der Israelitischen Kultusgemeinde am St-Jakobs-Platz 18 beheimatet.

Aufnahme

Wir nehmen jüdische und nicht jüdische Schülerinnen und Schüler gleichermaßen nach einem persönlichen Gespräch mit der Schulleitung auf.

Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Notendurchschnitt von mindestens 2,33 im Übertrittszeugnis der Grundschule (Durchschnitt in den Fächern Deutsch, Mathematik, HSU) oder der bestandene Probeunterricht. Der dreitägige Probeunterricht findet am Jüdischen Gymnasium statt und wird von Lehrkräften der Schule auf der Basis der für Bayern zentral gestellten Aufgaben durchgeführt.

Kontakt:

Jüdisches Gymnasium München in Trägerschaft
der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern K.d.ö.R.
St-Jakobs-Platz 18 • 80331 München

Schulleitung
Dr. Miriam Geldmacher
Tel. (089) 202400-440
Fax: (089) 202400-417
E-Mail: Sekretariat.Gymnasium@ikg-m.de

Schulleitung jüdischer Bereich
Marcus Schroll M.A.
Tel. (089) 202400-418
Fax: (089) 202400-417
E-Mail: marcus.schroll@ikg-m.de

Was zeichnet uns aus?

- ☺ Kleine Klassen und ein familiäres Umfeld
- ☺ Rhythmisierter Ganztageskonzept
- ☺ Individuelle und differenzierte Förderung durch Zwei-Lehrer-Prinzip
- ☺ Zeitgemäße Medienausstattung und moderne Fachdidaktik
- ☺ Exzellente Bildung mit wissenschaftlicher Expertise
- ☺ Erziehung, die den religiösen Werten und Traditionen des Judentums verpflichtet ist



Jüdisches Gymnasium in Trägerschaft der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

Wir sind ein

♦ staatlich anerkanntes Gymnasium

Wir unterrichten nach dem bayerischen Lehrplan für Gymnasien und richten uns nach der gymnasialen Schulordnung in Bayern.

♦ mathematisch-naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium

Wir sind ein achtjähriges Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlich-technologischer Ausbildungsrich-



tung mit der Fremdsprachenfolge Englisch, Französisch. Als zusätzliche Fremdsprache wird Hebräisch ab der 5. Jahrgangsstufe gelehrt.

♦ jüdisches Konfessionsgymnasium

Wir fühlen uns den Werten und Traditionen der jüdischen Kultur und der Religion verpflichtet. Sowohl jüdische als auch nicht jüdische Schülerinnen und Schüler nehmen gemeinsam am Fach »Israelitische Religionslehre« teil. Als zusätzliche Fächer im jüdischen Profil werden »Hebräisch« und »Jüdische Literatur und Geschichte« unterrichtet.

Außer an den gesetzlichen Feiertagen ist die Schule auch an jüdischen Feiertagen geschlossen.

♦ gebundenes Ganztages-Gymnasium

Der Unterricht findet von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:15 Uhr statt, am Freitag endet die Schule um 13:15 Uhr.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten täglich - außer freitags - ein warmes, kosches Mittagessen, das vom Gemeinderestaurant frisch zubereitet wird.

Das Jüdische Gymnasium München wird von einer dualen Schulleitung geführt.



Dr. Miriam Geldmacher
Schulleitung

»Für mich erfüllt eine gute Schule ihren Auftrag, wenn Jugendliche dort mit Freude lernen und ihre natürliche Neugierde auf neue Wissensbestände, die wir ihnen als Lehrer anbieten, bewahren. Unser Gymnasium soll für sie ein Ort sein, an dem ihr individuelles Potential gesehen wird, sie differenziert gefördert und gefordert werden und in und an der Gemeinschaft wachsen.«



Marcus Schroll M.A.
Schulleitung jüdischer
Bereich

»Mir ist wichtig, dass die im Bildungsauftrag des jüdischen Gymnasiums verankerte Auffassung des Menschen insbesondere hinsichtlich seiner Verantwortung gegenüber G'tt und den Mitmenschen für die Schülerinnen und Schüler zu einer wichtigen Säule für die Formung ihrer Identität wird und sie mit dem erworbenen jüdischen sowie dem Allgemeinwissen später wichtige Impulse zur Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens leisten werden.«

Unser Konzept

Das Jüdische Gymnasium München bietet

♦ einen familiären Ort des Lernens und der Begegnung

In einem einzigen Gymnasium mit kleinen Klassen wird den Schülerinnen und Schülern ein familiärer und geschützter Raum zur Entfaltung, zum Lernen und gemeinsamen Wachsen geboten.

♦ einen rhythmisierten Unterricht im Ganztagesbetrieb

Das Ganztageskonzept ermöglicht den rhythmisierten Wechsel von Phasen des Lernens, des Vertiefens und Übens und der Bewegung und des Spiels. Freie Studierzeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Wissen selbstständig zu vertiefen, zu üben und zu erweitern.

♦ individuelle und differenzierte Förderung

In den Kernfächern werden die Klassen von Lehrertandems, bestehend aus einer Fach- und einer Differenzierungslehrkraft, unterrichtet. Die Differenzierungslehrkraft ist einer Klasse zugeordnet, sodass die Schülerinnen und Schüler über die Jahre eine vertrauliche Bezugsperson haben. Kleine Klassen und das Zwei-Lehrer-Prinzip ermöglichen individuelle Förderung und Differenzierung innerhalb leistungsheterogener Klassen.

Im Fach Hebräisch findet ein nach den jeweiligen sprachlichen Voraussetzungen differenzierter Unterricht statt. Schülerinnen und Schüler ohne grundlegende Hebräischkenntnisse werden in einem individuellen Unterricht gefördert.

♦ eine exzellente Bildung durch Kooperation mit den Universitäten

Das Jüdische Gymnasium München fühlt sich dem hohen Bildungsanspruch des bayerischen Gymnasiums verpflichtet und bietet darüber hinaus eine frühzeitige Anbindung an die Universitäten. Wir stehen im Austausch mit den Lehrstühlen für Jüdische Geschichte und Israelstudien der Ludwig-Maximilians-Universität und sind Referenzschule der »TUM School of Education«. Inhalte der Forschung und neue Lehrkonzepte in den Naturwissenschaften fließen auf diese Weise in den Unterricht ein. Zudem werden Schülerinnen und Schüler durch eine enge Anbindung an die Universitäten an wissenschaftliches Arbeiten herangeführt.



♦ moderne Unterrichtskonzepte

Als modernes Gymnasium sehen wir uns in der Pflicht, fachdidaktische und (medien)pädagogische Entwicklungen in der Forschung in die Unterrichtsgestaltung zu integrieren. Im Sinne einer zeitgemäßen Medienerziehung werden die Schülerinnen und Schüler von Beginn an mit Formen des E-Learnings konfrontiert und arbeiten kontinuierlich an und mit digitalen Medien.



♦ ein der jüdischen Religion und Kultur verpflichtetes Schulleben

Wir möchten den Schülerinnen und Schülern in einer sich wandelnden Gesellschaft Orientierung und Halt geben. Indem sie ihr Wissen über die jüdische Geschichte und Kultur erweitern, erlangen sie einen differenzierten Blick auf kulturell, religiös und historisch bedingte und gesellschaftlich verankerte Werte und lernen, diese in einer Gemeinschaft mit Leben zu füllen.

Das Feiern der jüdischen Feste im Jahreskreis, das tägliche Gebet und die wöchentliche Schabbatfeier in der Synagoge bilden wesentliche Elemente der religiösen Erziehung. Als zusätzliche Fremdsprache erlernen alle Schülerinnen und Schüler Hebräisch, »Bibel- und Talmudkunde« wird als Wahlfach angeboten.

Das Fach »Jüdische Literatur und Geschichte« vertieft und erweitert die Fächer »Deutsch« und »Geschichte« und fokussiert hier in besonderem Maße jüdische Erzähltraditionen, historisch bedingte Narrative und Entwicklungen in der deutsch-jüdischen sowie deutsch-israelischen Beziehung.

Im Rahmen der Fächer des jüdischen Profils wird ein Austausch mit Gymnasien in Israel angestrebt.